Die Natur im Blick ...
Gesellschaft für Naturschutz
und Ornithologie
Rheinland-Pfalz e.V.

Landesgeschäftsstelle
Osteinstr. 7-9
55118 Mainz
www.gnor.de

GNOR

P r e s s e m i t t e i l u n g

„Perlen im Mist“

GNOR-Experten weisen seltene Arten nach / Beweidung erfolgreich

Mainz/Budenheim. Jörn Buse, Umweltwissenschaftler der Uni Landau, und Mathias Görz, Student und Praktikant bei der GNOR, sind glücklich. Auf der Backhauswiese in Budenheim gelang ihnen der Nachweis von sieben Dungkäfer-Arten, von denen zwei in Deutschland nach der aktuellen Roten Liste als stark gefährdet eingestuft sind. Es handelt sich um den Schweine-Dungkäfer (*Aphodius porcus*) und den Bespuckten Dungkäfer (*Aphodius consputus*). Die Untersuchung fand im Rahmen eines Beweidungsprojektes der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz (GNOR) und des Arbeitskreises Umwelt Mombach statt. Die Beweidung erfolgt mit Exmoor-Ponys, einer vom Aussterben bedrohten, sehr ursprünglichen und robusten Pferderasse aus dem Südwesten von England.

„Das sind richtiggehend Perlen im Mist“, kommentierten Heinz Hesping, Stellvertretender GNOR-Vorsitzender, und Gerhard Weitmann, Beweidungsexperte der GNOR, das Ergebnis. „Käfer, die im Dung gefunden werden, sind in den Augen vieler Menschen sicherlich nicht die attraktivsten Tiere. Sie sind aber ein wichtiges Bindeglied im Nährstoffkreislauf. Sie breiten aktiv Samen von Pflanzen aus, behindern die Entwicklung von Parasiten und sorgen für die Rückführung von Stickstoff in den Boden. Schließlich stehen diese Käfer wiederum Vögeln wie dem Steinkauz als Nahrungsgrundlage zur Verfügung. Damit haben sie eine wichtige Schlüsselfunktion im Ökosystem“, so Weitmann und Hesping.

Gerhard Weitmann weist auf die Bedeutung extensiver, möglichst ganzjähriger Beweidungsprojekte vor allem in Naturschutzgebieten hin. „Rund 45 % der Dungkäferarten in Deutschland sind gefährdet. Die Gründe liegen hauptsächlich im Rückgang der Weidehaltung und damit oft in einer Unterbrechung der Weidetradition, aber auch in der Verabreichung von Entwurmungsmitteln, vor allem in der Freizeitpferdehaltung. Eine extensive, naturschutzfachliche und möglichst ganzjährige Beweidungspraxis vermeidet diese Einschränkungen und trägt damit zu einer naturnahen Verzahnung der ökologischen Abläufe bei.“

Buse, auch im Vorstand der GNOR, hebt die Bedeutung der beiden Dungkäfer-Arten für Rheinhessen hervor. Beide Arten seien auf sandige Böden in niederschlagsarmen Gegenden angewiesen. „Die letzten Nachweise der beiden Arten in der Region datieren vor dem Jahr 1850. Als Offenlandbewohner sind die Dungkäfer aufgrund ihrer kurzen Aktivitätszeit im Herbst abhängig von einer

Die Natur im Blick ...
Gesellschaft für Naturschutz
und Ornithologie
Rheinland-Pfalz e.V.

Landesgeschäftsstelle
Osteinstr. 7-9
55118 Mainz
www.gnor.de

GNOR

P r e s s e m i t t e i l u n g

Ganzjahresbeweidung oder zumindest einer Herbstbeweidung“. Die Experten kommen zu dem Schluss, dass eine extensive saisonale Beweidung im Rahmen der Biotoppflege eine sehr sinnvolle naturschutzfachliche Maßnahme darstellt.

V.i.S.d.P.: Michael Schmolz, Tel.: 06131 / 67 14 82
Rückfragen: Dr. Jörn Buse Tel.: 06341 / 280-31539

Exmoor-Ponys auf der Backhauswiese in Budenheim bei Mainz (Foto: H. Schanz, Frankfurt am Main)

Aphodius porcus (Foto: G. Brunne, Hamburg)

Aphodius consputus (Foto: G. Brunne, Hamburg)